

184 Erndebericht aus den 6 Aemtern

Morgens im Kreuzgange der Capuciner aufhielten, ein unterirdisches Geheul und das Schallen von Peitschenschlägen wollten gehört haben.

III.

Erndebericht aus den 6 Aemtern der Amtshauptmanschaft Wunsiedel. *)

Wir würden uns an der Vorsehung versündigen, wenn wir die Ernde des Jahres 1790 für schlecht ausgeben wollten; doch können wir auch nicht sagen, daß sie unsern Hoffnungen völlig entsprochen habe. Die Winterfrucht an Weizen und Korn machte im Frühjahr die schönste Hoffnung, und sie wurde auch sonderlich in den mittlern und geringern Gegenden herrlich erfüllt. Die Sommerfrucht machte nach ihrer Saat wohl auch Hoffnung zu einer reichen Ernde, aber die darauf einfallende Dürre minderte solche sehr, nur in den mittlern und geringern Gegenden blieb sie sich ziemlich gleich, weil zwar weniger Schocke anfielen, aber doch der Ausdruck einem Gemeinjahr gleich war. Die Herbstfrucht, Flachs, Kraut

*) Dieser Aufsatz kann vielleicht für ähnliche Berichte zum Muster dienen. d. H.

Ausfaat.

Ernde.

Aufhub.

	Ausfaat.						Ernde.						Aufhub.											
	Weizen.		Korn.		Gerste.		Summa Weizen.		Korn.		Gerste.		Summa Weizen.		Korn.		Gerste.		Summa					
	Ms.	n.	Ms.	n.	Ms.	n.	Schock.	Corb.	Schock.	Corb.	Schock.	Corb.	Ms.	n.	Ms.	n.	Ms.	n.						
1780	3	—	11	2	30	2	Ms 45	n. —	1	25	5	31	10	44	Sch. 17	U. 40	14	2	56	2	111	2	Ms. 182	n. 2
1781	3	3	11	3	31	1	48	3	2	12	5	13	14	30	21	55	28	2	33	—	179	2	241	—
1782	6	3	9	—	34	—	49	3	2	24	3	8	9	19	14	51	37	—	43	1	140	—	220	1
1783	5	—	13	—	24	—	47	2	2	26	7	22	9	29	19	17	32	—	59	2	125	2	217	—
1784	7	—	14	1	32	1	53	2	2	3	4	39	10	27	17	9	20	—	44	3	122	1	187	—
1785	5	—	15	3	30	3	51	2	2	35	7	14	15	31	25	20	26	—	37	—	155	1	213	1
1786	3	2	10	3	33	—	47	1	1	13	3	42	14	55	19	50	13	3	41	3	133	2	239	—
1787	—	—	18	2	27	—	45	2	—	—	6	39	11	37	18	16	—	—	63	—	149	2	212	2
1788	—	—	21	1	27	1	43	2	—	—	8	16	10	23	18	39	—	—	73	—	121	—	194	—
1789	—	—	18	—	31	1	49	1	—	—	7	49	12	57	20	46	—	—	80	—	148	3	223	3
36	—	148	3	301	3		486	2	14	18	59	33	119	52	193	43	171	3	531	3	1436	3	2140	1

Nimmt man hinzu den Lebenden an, so gibt Weizen reichlich 5 fältig.
Korn nicht gar 4 fältig.
Gersten reichlich 5 fältig.

Tab. II.

Ausfaat.

Ernde.

Aufhub.

Jahr	Winter-Weizen.		Winter-Korn.		Sommer-Korn.		Gerste.	Hafer.	Gemeng.		Erd-äpfel.	Summa	Winter-Weizen.		Winter-Korn.		Sommer-Korn.		Gerste.	Hafer.	Gemeng.		Erd-äpfel.	Summa																					
	Ms. N.	Ms. N.	Ms. N.	Ms. N.	Ms. N.	Ms. N.			Ms. N.	Ms. N.			Ms. N.	Ms. N.	Ms. N.	Ms. N.	Ms. N.	Ms. N.			Ms. N.	Ms. N.			Ms. N.	Ms. N.	Ms. N.	Ms. N.	Ms. N.	Ms. N.	Ms. N.	Ms. N.													
1780	3	—	34	2	6	—	59	—	27	—	10	2	57	200	—	1	13	14	24	2	34	20	26	22	4	3	36	553	64	17	9	—	93	3	14	—	115	1	284	2	27	2	552	544	—
1781	5	—	44	2	6	—	38	2	53	3	14	—	161	3	3	—	17	54	2	41	26	59	20	10	6	49	800	77	33	21	3	135	—	27	—	238	1	264	1	82	3	800	769	—	
1782	4	—	50	—	5	3	50	—	65	—	21	2	48	176	1	—	59	10	15	2	8	14	55	13	10	5	40	616	47	7	7	—	117	3	26	—	164	—	161	2	39	1	616	515	2
1783	4	—	28	—	10	—	43	2	58	—	20	—	51	163	2	1	44	8	54	3	27	19	27	26	12	8	15	668	61	59	16	2	105	3	35	—	169	—	249	—	67	—	668	631	1
1784	4	—	35	1	12	—	48	3	73	—	20	—	55	192	—	1	17	7	41	4	39	16	33	14	5	4	31	469	48	46	13	—	106	—	34	—	119	3	227	—	51	—	469	550	3
1785	5	3	34	1	10	2	39	—	58	2	20	—	55	168	—	2	58	13	41	5	57	26	26	21	13	9	38	541	79	53	13	—	94	—	59	1	198	—	201	—	46	3	541	637	—
1786	5	—	33	—	11	2	50	2	51	2	25	3	55	177	1	—	53	7	19	4	47	25	54	16	29	11	37	368	66	59	3	3	34	1	35	1	279	2	255	—	118	3	368	726	2
1787	—	—	28	—	13	2	50	2	74	—	40	2	66	206	2	—	—	13	3	4	47	20	11	22	40	10	43	483	71	23	—	—	66	3	43	—	202	2	201	3	109	2	483	723	2
1788	—	—	32	—	11	2	54	—	90	2	21	—	66	209	—	—	12	34	4	29	22	11	24	28	9	9	825	72	51	—	—	129	—	36	—	112	2	404	—	72	—	825	823	2	
1789	—	—	49	—	24	—	45	—	85	2	16	2	81	220	—	—	—	18	13	8	11	19	3	27	3	6	31	568	79	1	—	—	139	1	71	—	222	2	422	—	64	2	568	919	1

50 3 240 2 110 3 478 3 695 3 209 3 580 1874 1 12 4 123 58 43 40 212 5 201 34 76 28 5830 669 49 89 — 1021 2 260 2 1091 1 2761 — 719 — — 6842 1

Sob also im Durchschnitt 1 Weck Winter-Weizen Ausfaat nicht ganz 3 Weck Ertrag beim Aufhub.

1 Weck Winter-Korn Ausfaat nicht ganz 3 Weck dergleichen.

1 Weck Sommer-Korn Ausfaat ziemlich 3½ Weck dergleichen.

1 Weck Gersten Ausfaat ziemlich . . . 4 Weck dergleichen.

1 Weck Hafer Ausfaat ziemlich . . . 4 Weck dergleichen.

1 Weck Gemeng Ausfaat ziemlich . . . 3 Weck 1½ Maß dergleichen.

1 Sacl Erdäpfel Ausfaat etwas über . . 10 Säcke.

Es B also in 20 Jahren durch alle Getraide-Ausfaaten etwas mehr als 3 Weck und 2½ Maß Ertrag im Durchschnitt gekommen.

Tab. III. Zu S. 185.

A u s s a a t.

E r n d e.

A u s d r u c h.

Jahr	Weizen.			Korn.			Gerste.			Haber.			Erbsen.			Weizen.			Korn.			Gerste.			Haber.			Erbsen.												
	Q.	M.	N.	Q.	M.	N.	Q.	M.	N.	Q.	M.	N.	Q.	M.	N.	Q.	M.	N.	Q.	M.	N.	Q.	M.	N.	Q.	M.	N.	Q.	M.	N.										
1782	1	—	2	6	1	2	13	—	1	12	5	2	—	4	—	3	46	21	13	30	18	20	5	1	42	5	—	—	29	5	—	41	5	—	41	—	—	1	1	2
1783	2	—	—	6	6	2	11	6	—	9	2	—	—	4	—	5	55	33	37	40	40	22	—	3	28	6	4	—	33	4	2	55	5	1	34	3	1½	1	6	3
1784	—	2	—	9	6	1	13	2	2	12	1	—	—	4	—	1	12	29	13	30	15	21	28	2	13	1	6	3½	33	7	—	34	4	1	31	5	2	1	—	1½
1785	—	2	—	8	7	—	13	—	2	8	6	2	—	4	1	1	9	36	31	48	15	23	18	3	10	—	5	2	35	4	—	57	5	2	32	5	—	1	1	—
1786	—	2	—	13	5	3	12	3	1	10	6	2	—	4	2	1	36	24	—	48	40	21	—	3	12	1	—	1	22	2	3	75	1	1	37	6	1	1	1	½
1787	—	1	—	8	5	2	15	—	—	13	3	—	—	4	2	—	23	19	16	39	53	22	24	1	10	—	3	1½	27	6	—	57	5	—	34	7	2	—	7	3
1788	—	1	—	6	4	1	14	7	—	14	—	—	—	4	—	—	54	41	51	38	59	21	50	2	21	—	7	1	37	1	—	46	5	3	35	—	3	2	2	—
1789	—	1	—	8	6	—	10	4	—	10	7	—	—	5	—	1	8	37	50	40	10	24	54	5	—	1	—	½	39	5	1	52	4	2	47	4	2	2	3	2

3 1 2 69 2 3 103 7 2 91 7 2 4 2 1 16 8 254 5 317 10 176 59 22 21 17 3 1½ 219 3 2 421 4 2 295 — 3½ 12 Char.

Es gab also der Weizen reichlich fünffältige Frucht.

Das Korn nicht gar vierfältig.

Die Gerste etwas mehr als vierfältig.

Der Haber noch nicht vierfältig.

Die Erbsen kaum dreifältige Frucht.

Die Erdäpfel, so hier nicht angesetzt sind, vervielfältigen sich zehnfach, und sind 1790 so in allen Gegenden.

Kraut und Erdäpfel blieben auch nicht durchgehends sehr zurück. Wir wollen die erstern Angaben mit dem Haushaltungsbuch eines der besten Oekonomen aus der mittlern Gegend, aus Wunsiedel N. I. belegen und mit einigen Anmerkungen erläutern, zuvor aber noch anmerken, daß hier nach Char, Mees oder Mäslin gerechnet wird, und das Char 8 Mees, und das Mees 4 Mäpf enthalte; ferner, daß bey Kauf und Verkauf ordentlich das alte Wunsiedler Stadt, oder Haber, Mees genommen werde, deren 12 zu Bayreut 16 thun, und da diese Bayreuter 16 Mees zu Anspach und Nürnberg 25 Mehen und 6 Mas betragen, das Wunsiedler gemeine Mees reichlich 2 Nürnberger Mehen halte.

Hat nun dieser Oekonom von 14 Schock 13 Garb erbauten Weizen, auch 1 Schock 25 Garb Zehnten gegeben, käme also zu seinem Ausdruck 171 Mees 3 Mäpf, noch 14 Mees 2 Mäpf, fac. 185 $\frac{1}{4}$ Mees: so würde, dieses in die 36 Mees Aussaat getheilt, der Ertrag von einem Mees 5 $\frac{1}{2}$ Mees seyn, und vom Schock 12 Mees gedroschen werden. Nimmt man zu den von 148 Mees 3 Mäpf geerndeten 59 Schock 33 Garb Korn 5 Schock 57 Garb Zehnten und rechnet zu seinem Aus-

Journ. v. u. f. Fr. II. B. II. S.

druck

186 Ernbebericht aus den 6 Memtern

Drusch 531 Mees 3 Maß noch 56 Mees 2 Maß; so erhellet, daß in diesen zehen Jahren das Mees Korn kaum 4fältig gegeben und das Schock kaum 10 Mees getragen hat. Gibt nun das Korn der heurigen Ernbe durchgehends 15 Mees, folglich $\frac{1}{3}$ mehr als in den vorigen Jahren, so ist in diesem Stücke die Ernbe reichlicher als jemahls, wenn gleich das Gerst, Stroh kürzer und an Schocken das zehente oder eilfte Theil zurück geblieben ist. Dazu kommt, daß das Korn weit mehrreicher ist, als es in den vorigen Jahren war. Hat demnach gleich dieser Defonom von 18 Mees Ausfaat Korn nur 5 Schock 8 Garb geerntet, und dagegen vom Schock 18 Mees gedroschen, so hat er an Körnern heuer mehr, als in irgend einem der vorigen, auch der fruchtbarsten Jahre.

Ferner gibt nach diesem Zusammentrag die Gerste das fünfte Korn wieder, und das Schock trägt reichlich 12 Mees, wie denn dieser Defonom von 31 Mees Ausfaat 12 Schock 2 Garb erbauet, und daraus 148 Mees 2 Maß gedroschen hat. Wird nun heuer dieses auch in Wunsiedel, wo immer ein Gerstenbau ist, gedroschen, erlangen auch noch einige Orte in diesem und dem Weissenstädter Amte diesen Ausdruck: so bleibt er doch in den andern

bern Orten und Aemtern, sonderlich in den sonst vergleichungsweise getraidreichern Gegenden zurück, und da es an Stroh und Schocken auch fehlt, so ist in diesem Stücke die Ernde heuer geringer, als sonst. Man hat nämlich die Bemerkung gemacht, daß in den guten Gegenden der 6 Aemter, nämlich in: Ante Hohenberg und Arzberg, auch Thierstein zum Theil schon das sechste in den Schocken zurück blieb, und der Ausdrusch an Gerste und Haber zum Theil nicht auf die Hälfte der vorigen Jahre kam. Des Habers ist in der Tabelle N. 1. nicht gedacht, weil dieser Mann solchen selten ausfähret, es kann daher hierüber die Tabelle N. 2. und N. 3. Auskunft geben. Erstere ist von einem Rittergute aus der guten Gegend, die letztere aber von einem der besten Oekonomen aus den geringern Gegenden der 6 Aemter, dahin wir einen Theil des Amtes Wunsiedel, Weiffenstadt, Kirchenlamitz, Selb, und Thierstein rechnen können, und da das Mees Haber Ausfaat bey ihnen in einem der vorigen Gemeinjahre nur viere wieder gegeben hat, man auch hier dieses und noch mehr nämlich 6—7 fältig davon aufhebet; so ist also heuer in diesem Stücke nicht zu klagen. Nimmt man nun dieses zusammen, so wird man fin-

den, daß die Amtshauptmannschaft Wunsiedel noch nicht Ursache hat, unzufrieden zu seyn, wenn auch die Erdäpfel zurückgeblieben sind und nicht so viel Vieh gemästet werden kann. Denn zur Nahrung hat der Landmann noch immer überflüssig gebaut, indem auf ein Gemeinjahr von diesen nun 10 fältige Frucht kommt, und diese sich auch heuer gezeigt hat. Weil aber das Heu auch zurück blieb, der Durchmarsch der K. K. Truppen aus Böhmen nach den Niederlanden viel an Heu, Stroh und Hafer weggenommen hat, und die Ausfuhr theils ins Ausland, theils in andere Bayreutische Aemter nicht gehemmt werden kann und will; so bleibt das Getraid in einem höhern Wehrt und er ist immer an den Gränzorten, wo das Ausschleppen vi, clam, precario etc. etc. geschieht, am höchsten.

Können nun in einem Gemeinjahre nach wahrscheinlicher Rechnung der Zehenten, in diesem Landesstrich 39, 000 Char $7\frac{1}{2}$ Mees Getraid gebauet werden, und rechnet man gewöhnlich auf den jährigen Unterhalt eines Menschen ein Char Getraid, und setzet die Anzahl derselben auf 27000 Seelen: so würden wir doch noch 12000 Char zum Verkauf übrig haben, wenn nicht ein Theil der landesherrschafft. Zehenten nach Bayreut und ein

ein großer Theil von den Eyrischen Schußverwandten an Zehnten und Gült dahin geliefert werden mußte, und ungleich weniger dergleichen Gülten von dorthier wieder zurückkämen, die Gerste aber mehrentheils verbrauet würde. Indessen bleibt uns heuer Ueberfluß, woher also die Theuerung? Das Korn soll 2 fl 30 kr. rh. die Gerste 2 fl 15 kr. rh. und der Hafer 1 fl 30 kr. rh. gelten. So hieß es, und so war es an den Gränzen um Martini des vorigen Jahrs. Aber es hat sich geändert. Das Korn gilt das Mees 2 fl rh. die Gerste 1 fl. 54 $\frac{1}{2}$ rh. und der Hafer 1 fl. rh. Da aber die Gerste auf dem Rastenboden der brauenden Bürgerschaft in den Städten und Märkten schon wohlfeiler gegeben wird, so ist Hoffnung, daß auch noch die übrigen Getreidarten im Preise fallen werden.

